

Der Raub im Park

„Alter, ist das eine Hitze!“, stöhnte Jonas. Er hatte Recht. Seit Wochen lag eine Hitzewelle über der Stadt Mainz. Der Rasen im Volkspark bestand nur noch aus einer vertrockneten gelben Fläche und eigentlich konnte man die Tage nur in einem der Freibäder überleben. Da passte es gar nicht, dass die Mathe AG des GMO in ihrem Büro saß und über den Stundenplänen brüteten. Die Sommerferien waren vorbei und heute war der zweite Schultag. Die Mathe-AG, Jonas, Lisa und Mats waren für heute mit dem Unterricht fertig und gerade auf dem Weg ins Taubertsbergbad, als die Schülersprecherin mit der Bitte kam, ob die Mathe AG einmal über die Stundenpläne schauen konnte, da es viele Beschwerden aus der Oberstufe gab. Die Schüler waren der Ansicht, dass sie zu viele Leerstunden zwischen den eigentlichen Unterrichtsstunden hatten und so unnötig viel Zeit in der Schule verbringen müssen.

„Das bringt doch nichts!“, meinte Mats. Die Lücken, die wir an einer Stelle schließen, reißen wir an einer anderen Stelle wieder auf. Wir haben das jetzt zwei Stunden lang getestet. Das reicht!“ Lisa stimmte zu: „Ich glaube auch! Das ist vielleicht nicht die beste aller Möglichkeiten, aber sie ist hinreichend gut. Frau Busch, die Stundenplanmacherin, hat wie immer gut gemacht. Wir sollten lieber Eis essen gehen.“

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und schon 20 Minuten später saßen die Mitglieder der Mathe AG vor den größten Eisbechern, die sie für ihren aktuellen Bargeldbestand bekommen konnten.

„Hilfe! Hilfe! Überfall!“, rief plötzlich eine Frauenstimme aus dem Park. „Wir kommen, bleiben sie, wo sie sind. Die drei ließen ihr Eis stehen und sprangen auf ihre Fahrräder. Der Park war eingezäunt und nur über zwei Eingänge zu erreichen. So schnell sie konnten fuhren sie zu dem Ort, an dem sie die Frau vermuteten und in der Tat saß dort eine verzweifelte Dame auf dem Boden. Da klar war, dass wirklich etwas passiert ist, rief Lisa geistesgegenärtig die Polizei.

„Was ist denn los?“, fragte Jonas. „Ich lief gerade hier im Park und telefonierte mit einer Freundin. Ich merkte, dass sich jemand von hinten näherte. Dann wurde ich plötzlich ins Gebüsch geschubst. Vor Schreck ließ ich das Handy fallen. Das ist jetzt weg.“ „Haben Sie den Täter gesehen?“ „Nein, das ging alles so schnell und bis ich mich aus dem Gebüsch befreit hatte war niemand mehr zu sehen. In diesem Moment kamen schon zwei Polizisten auf Fahrrädern vorbei. Die Situation war schnell erklärt und so suchten die Polizisten den Park nach verdächtigen Personen ab. Jonas und seine Freunde nahmen die Frau unter die Arme und brachten sie zum Haupteingang, wo ein Streifenwagen und ein Rettungswagen die Gruppe in Empfang nahm.

Die Polizei hatte schon eine Person festgehalten und verhörte den Mann namens Köster gerade.

„Wie? Ein Überfall hier im Park? Stimmt, ich habe hinter mir etwas gehört, was wie ein Hilferuf klang. Aber wenn sie mich verdächtigen, liegen Sie falsch. Ich laufe viel zu langsam, um jemanden überfallen zu können. Alleine für einen Kilometer brauche ich schon 20 Minuten, da ich eine leichte Gehbehinderung habe. Außerdem war ich gar nicht am Haupteingang, sondern nehme immer den Nebeneingang. Das kann der Kioskbesitzer bestätigen. Er hat mich um 15.00 Uhr am Nebeneingang gesehen.“, sagt der Zeuge Köster.

In diesem Moment kam die Fahrradstreife mit einem Jogger aus dem Park. „Mehr Personen konnten wir nicht finden. Da wir recht schnell da waren, glaube ich nicht, dass uns jemand durch die Lappen gegangen ist. Aber auch der Jogger namens Schenk stritt die Tat ab. „Ich drehe hier jeden Tag meine Runde. Heute ist es extrem heiß. Daher habe ich 50 Minuten für die 10 Kilometer gebraucht. Um 16.00 Uhr bin ich am Haupteingang losgelaufen, habe aber auf meiner Runde nichts bemerkt. Gehört habe ich auch nichts, da

ich immer Musik beim Joggen höre. Aber trotzdem, glauben Sie mir, ich habe mit der Sache nichts zu tun!“.

„Wir können das sogar bestätigen, also dass dieser Herr den Park um diese Zeit hier betreten hat. Da sind wir gerade rüber zur Eisdiele gefahren.“, bemerkte Lisa.

Der Polizist schaute Lisa an und sagte: „Also gut einer von den beiden war es wohl. Aber das Blöde ist, wir können nicht einfach mal so auf Verdacht hin durchsuchen.“

Jonas überlegte kurz: „Ich glaube ich habe eine Idee. Geben Sie uns 10 Minuten. Dann sagen wir Ihnen, wer von beiden es war.“

Mats und Lisa schauten ihn irritiert an und Jonas zog seinen Block aus der Schultasche und fertigte eine Skizze des Parks an. Dann erklärte er, dass die Polizei Weg / Zeit Diagramme in Koordinatensysteme anfertigt. Damit sei es ein Leichtes herauszufinden, welche Personen sich begegnet sind. Schnell machte er sich ans Werk.

Als die Mathe AG der Polizei den Täter nannte, gab dieser schon auf. Er zog das Handy aus der Tasche und übergab es der Frau, die sich sehr bedankte.

Könnt ihr das Rätsel auch lösen??? Im Internet nachforschen bringt aber nichts, da ich mir das selbst ausgedacht habe.

Wer es schafft, den erwarten Ruhm und Ehre ein Leben lang. ☺

Georg Sahliger

